

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 12. Oktober 1929, nachm. 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in e moll  
(Peters, Bd. II)

2. Phil. Emanuel Bach (1714—1788):

Zwei Lieder für Chor  
(Ausgabe Dittberner)

a) Bitten

Gott, deine Güte reicht so weit,  
So weit die Wolken gehen,  
Du krönst uns mit Barmherzigkeit  
Und eilst, uns beizustehen.  
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,  
Vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort;  
Denn ich will vor dir beten.

Gellert.

b) Der 17. Psalm

Erhöre, Gott, wenn ich dir flehe,  
Die Stimme der Gerechtigkeit,  
Gedenke meiner und verschmähe  
Nicht mein Gebet, das zu dir schreit!  
Denn, Gott, auf meinen Lippen ist  
Nicht Ungerechtigkeit, nicht Täuscherei und List.

Du wollest meine Füße leiten,  
Erhalte mich auf deiner Bahn,  
Daß meine Tritte nimmer gleiten:  
Erhöre mich! Dich ruf ich an!  
Ich seufze, Gott, zu dir empor:  
Vernimm, Erbarmen, mich und neige mir dein Ohr.

Cramer.

3. Joh. Gottl. Graun (1698—1771, Alumnus des Kreuzchors):

Larghetto und Allegro aus einem Trio  
für Violine, Oboe und Baß  
(Ausgabe Hugo Riemann)

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. Halle, 1704):

(Mel.: Die Tugend wird durchs Kreuz)

Wie groß ist des Allmächtigen Güte! Ist der ein Mensch, den  
sie nicht rührt? der mit verhärtetem Gemüte den Dank erstickt, der  
ihm gebührt? Nein, seine Liebe zu ermessen, sei ewig meine größte  
Pflicht. Der Herr hat mein noch nie vergessen; vergiß, mein Herz,  
auch seiner nicht.

Gellert.

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!



5. **Gottfr. Aug. Homilius** (1714—1785, Kreuzkantor):

„Deo dicamus gratias“ für Chor\*)

(Handschrift in der Notenbibliothek der Kreuzkirche)

6. **Joh. Gottl. Graun:**

Siciliano und Allegro aus dem umstehenden Trio

7. **Gottfr. Aug. Homilius:**

Magnificat Nr. 4 für Chor

(Handschrift in der Notenbibliothek der Kreuzkirche)

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo, salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae. Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen ejus.

Et misericordia a progenie in progenies timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo; dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto! Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für, bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und läßt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf. Wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war von Unbeginn und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

\*) Tisch-Gesang der Alumnen

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solisten: Prof. Rudolf Bärtich (Violine)

Kammervirtuos Johannes König (Oboe)

Kammervirtuos Arthur Zenker (Violoncello)

Cembalo: Dr. Arthur Chik

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leitung: Professor Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):

1. Allemande von Herm. Schein (Banchetto music. 10);
2. „Zieh ein zu deinen Toren“, Joh. Krüger 1653;
3. „Warum sollt ich mich denn grämen?“ Ebeling 1666;
4. „Sollt es gleich bisweilen scheinen“, Nürnberg 1731.

Morgen 1/2 10 Uhr: Zwei Psalmlieder von Ph. C. Bach

